

AlzheimerGesellschaft Duisburg e.V.

- Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband -

Geschäftsbericht 2012 – 2013

1. Die AlzheimerGesellschaft Duisburg

- Mitglied des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes und der Deutschen Alzheimer Gesellschaft
- Informiert und unterstützt Betroffene und deren Angehörige (Kurse für pflegende Angehörige, Häuslicher Unterstützungsdienst)
- Vermittelt wohnortnahe Angebote (Betreuungscafes, Gesprächskreise) und Ansprechpartner
- Arbeitet mit verschiedenen Kooperationspartnern zusammen (z.B. Pflege- u. Gesundheitskonferenz, Seniorenbeirat, Polizei, Wohlfahrtsverbände, Senioreneinrichtungen, etc.)
- Fachvorträge und Tagungen zum Thema Demenz
- DU Arbeitskreis „Konflikte und Gewalt in der Pflege“
- Koordination „Runde Tische Demenz“
- Qualifizierung von freiwilligen Helfern, Alltagsbegleitern und Betreuungsassistenten
- Initiiert besondere Projekte (Laufen gegen das Vergessen, Die Welt mit anderen Augen sehen)

Geschäftsführender Vorstand:

- Vorsitzende : Bettina Vootz
- stellv. Vorsitzende : Orla – Maria Wunderlich
Jochen Schrey
- Schatzmeisterin : Bernarda Klinkert
- Schriftführerin : Ingeborg Haupt
- Beisitzer : Anja Keil, Beate Gaffga, Dr. Horst Wimmershoff
Bettina Schumacher, Gabriele Terjung,
Dr. Wolfried Schröer

Entwicklung der Mitgliederzahl:

2010	Beitritt 4	Ausgeschieden 1
2011	Beitritt 2	Ausgeschieden 8
2012	Beitritt 5	Ausgeschieden 1
2013	Beitritt 3	Ausgeschieden 9

Aktueller Mitgliederstand: 130

Anzahl freiwilliger Helfer: 29

Anzahl Vorstandssitzungen 2012- 2013: 4 Sitzungen erweiterter Vorstand

2. Überblick niedrigschwellige Betreuungsangebote

- Gesprächskreise für pflegende Angehörige
- Kurse für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz
- Betreuungsgruppen der AlzheimerGesellschaft Duisburg e.V.
- Gedächtnistraining für Paare
- Häuslicher Unterstützungsdienst

2.1. Installierte Gesprächskreise:

Großenbaum in Kooperation mit der **ev. Kirchengemeinde
Großenbaum-Rahm**

Leitung: Anke Bender

Teilnehmerzahl : ca. 5 - 7 Personen

Meiderich in Kooperation mit dem **ev. Christophoruswerk e. V.**

Leitung : Andrea Heister, Kirsten Beukenbusch

Teilnehmerzahl: ca. 8 - 15 Personen

Duisern in Kooperation mit der **AWOcura**

Leitung: Gabriele During und Brunhilde Henschke

Teilnehmerzahl: ca. 6 Personen

Duisburg-Neuenkamp in Kooperation mit der **Gesellschaft
paritätischer Sozialarbeit e.V.**

Leitung: Silke Römer, Petra Horbach

Teilnehmerzahl: **6 - 15** Personen (mit Betreuung)

Huckingen in Kooperation mit dem **Malteserstift St. Hedwig**

Leitung : Beate Gaffga, Michael Schaus

Teilnehmerzahl: ca. 5 - 7 Personen

Duisburg-Buchholz in Kooperation mit dem **ev. Christophoruswerk e.V.**

Leitung: Christine Jansky , Claudia Finke

Teilnehmerzahl: ca. 2 - 3 Personen

Walsum

In Kooperation mit der Heimstatt St. Barbara e. V.

Leitung: Christine Boscheinen

Teilnehmerzahl: 5

Die Gesprächskreise im alten Rathaus in Rumeln-Kaldenhausen, im Caritaszentrum Homberg, in Beek und im Seniorenzentrum Lindenallee in Rheinhausen ruhen z.Z.

2.2. Kurse für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz

Angehörige sind die mit Abstand größte und wichtigste Gruppe, die praktische Hilfe, Pflege und emotionale Unterstützung leistet und langfristig zur Verfügung steht. Angehörige helfen und pflegen selbst dann, wenn die Beziehung auf Grund langjähriger Pflege- und Betreuungstätigkeit konfliktreich geworden ist und sie selbst bereits physische und psychische Belastungsgrenzen erreicht haben.

Im Geschäftsjahr fanden ausschließlich Kurse in Zusammenarbeit mit dem Landesverband der Alzheimer-Gesellschaften NRW e.V. nach dem Kurskonzept für Familienangehörige, Freunde und Nachbarn mit fünf Seminareinheiten statt. Dabei ist durch die finanzielle Unterstützung auch eine Betreuung während des Unterrichtes für die von Demenz betroffenen Angehörigen möglich.

Die Teilnahme an den Kursen ist kostenlos.

Im Berichtszeitraum fanden folgende Kurse statt:

- Juni 2013 in Wedau in Kooperation mit dem DRK Nachbarschaftstreff.
- Juli 2013 in Rheinhausen in Kooperation mit der AWOcura.
- Oktober 2013 in Huckingen in Kooperation mit dem Malteserstift St Hedwig.
- Drei weitere Kurse mit Referenten der AlzheimerGesellschaft Duisburg fanden bei der AOK in Duisburg statt.

2.3. Betreuungsgruppen der AlzheimerGesellschaft

- Frühstückscafé „Muckefuck“
Wohndorf Laar
- Frühstückscafé „Caritassimo“
Caritas – Sozialstation Homberg
- Alzheimertanzcafé „Maxim“
Seniorenzentrum Ernst Ermert, Duisburg Duissern
- Gedächtnistraining für Menschen mit beginnender Demenz unter
Einbeziehung ihrer Lebenspartner

2.4. Häuslicher Unterstützungsdienst

Entlastung pflegender Angehöriger, pflegende Angehörige gewinnen Zeit für sich um Freiräume für Alltagsverrichtungen zu finden oder sozialen Kontakten nachzugehen. Die Betreuung der Betroffenen findet in vertrauter Umgebung statt, der gewohnte Tagesablauf kann eingehalten werden.

Bedingt durch mehrere Sterbefälle und dem Wunsch der ehrenamtlichen Mitarbeiter nach einer Pause, ruht der Unterstützungsdienst zur Zeit.

3. Bereich Bildung

Alle Maßnahmen der AlzheimerGesellschaft Duisburg werden künftig in einem neuen **Bildungsflyer** zusammengestellt. Dieser enthält die grundsätzliche Beschreibung von Zielgruppe, Inhalt und Umfang des jeweiligen Angebotes.

Die aktuellsten Termine, Orte und Preise werden jährlich in einem Einlegeblatt zusammengestellt.

3.1 Qualifizierungsmaßnahmen für bürgerschaftliches Engagement

Ziele:

Sensibilisierung der freiwilligen Helfer für das Krankheitsbild Demenz
Bedürfnisse der Betroffenen und deren Familien kennen lernen Erlernen eines biographisch geprägten Umgangs mit dementen Menschen

Neue Kurse werden künftig mit Kooperationspartnern durchgeführt.

3.2 Qualifizierungsmaßnahme Betreuungsassistent (160 Std.) nach den Richtlinien §87 b SGB XI

Schulungsinhalte:

- Grundlagen der Kommunikation u. Interaktion
- Erinnerungsarbeit
- Betreuung / Begleitung von Menschen mit Demenz
- Tod und Sterben
- Grundkenntnisse zum Krankheitsbild
- Aspekte des Alterns
- Orientierung zu den Arbeitsfeldern der Altenhilfe (Abgrenzung zu Pflegetätigkeiten, die Alltagsbegleiter nicht erbringen dürfen)
- Haushaltsführung, altersgerechte Ernährung
- Haushaltsführung als Beschäftigungs- u. Freizeitangebot
- Bewegung
- Erste Hilfe / Umgang mit Notfallsituationen
- Grundpflegerische Aspekte und Pflegedokumentation
- Rechtskunde
- Vorbereitung und Durchführung des Abschlusskolloquiums

Die Teilnehmer erhalten nach dem Abschlusskolloquium ein Zertifikat und eine detaillierte Bescheinigung über die Lehrgangsinhalte.

Im Berichtszeitraum wurden folgende Kurse durchgeführt:

- | | | |
|----------------|-------------------------|---------------|
| • Kurs BA V | 12.02.2012 – 05.11.2013 | 18 Teilnehmer |
| • Kurs BA VI | 19.11.2013 – 01.07.2014 | 20 Teilnehmer |
| • Dinslaken II | 03.09.2012 – 14.05.2013 | 17 Teilnehmer |

3.3 Aufbaumodul Alltagsbegleiter (40 Std.)

Erstmals wurde in diesem Jahr der neue Qualifizierungskurs „Aufbaumodul zum Alltagsbegleiter“ durchgeführt. Er richtet sich an Absolventen der Qualifizierung zum Betreuungsassistenten, seine Schwerpunkte sind die praktische Gestaltung des Alltags und die Zusammenarbeit mit allen an der Pflege und Betreuung Beteiligten. Das Modul umfasst 40 Unterrichtseinheiten. Es wird berufsbegleitend, d.h. einmal pro Woche am späten Nachmittag, angeboten.

Die Unterrichtsinhalte des neuen Angebotes gliedern sich wie folgt:

- Grundkenntnisse über das Krankheitsbild Demenz und gerontopsychiatrische Erkrankungen
Aspekte des Alterns (Auffrischung)
- Kommunikation und Interaktion
Vertiefen der Kenntnisse
- Hauswirtschaftslehre und Ernährungslehre
(private Haushaltsführung, kochen mit Senioren)
- Beschäftigungs- und Freizeitangebote im privaten Umfeld
- Kommunikation und Zusammenarbeit mit allen, an der Pflege beteiligten
(Angehörige, Pflegedienste, freiwillige Helfer) Grenzen der Tätigkeit

Im Berichtszeitraum wurde folgender Kurs durchgeführt:

- Kurs AB I 27.05.2013 – 15.07.2013 18 Teilnehmer

3.4 Stammtisch BetreuungsassistentInnen

Auf Wunsch der Teilnehmer aus den vergangenen Kursen wurde ein Stammtisch eingerichtet, der für die BetreuungsassistentInnen künftig den Rahmen für einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch bieten und zur Information über fachliche Einzelthemen dienen soll.

Im Berichtszeitraum wurden folgende Treffen durchgeführt:

- 22.04.2013 „Umgang mit Angehörigen, Beispiele aus der praktischen Arbeit“, ein Seminar von Traudl Hoffmann (Caritaszentrum West)
- 28.10.2013 „Sinnfindung und Sterbewunsch“, Fortbildungsveranstaltung mit Edeltraut Müller

4. Ausschüsse

4.1. Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit

Aufgabe:

Spenden und Mitgliederakquise durch Einsatz neu gestalteter Werbemittel und Medien sowie durch Fachvorträge und Präsenz in übergreifenden Gremien

Themen:

Erarbeitung und Aktualisierung einer Präsentationsmappe

Überarbeitung der Homepage (in Kooperation mit der Volksbank Rhein Ruhr)

Gestaltung von Flyer, Handzettel und Plakat zum Beratungsangebot in den Wedau-Kliniken

Gestaltung von Plakaten und Handzetteln für die Kooperationsveranstaltungen mit dem Landesverband der Alzheimergesellschaften NRW

Gestaltung von Flyern und Plakaten für Veranstaltungen im Rahmen der Reihen „Kultur trifft Demenz“ und „Leben mit Demenz“

Bestückung der Werbeflächen für die Infostände

Mitwirkung an der Erstellung des neuen „Seniorenwegweiser Meiderich“

Verfassen von Pressemitteilungen für alle Veranstaltungen

Zusammenstellung von Informationsmappen für Pressegespräche

Vorbereitung und Durchführung des großen Tanzcafés „Maxim mobil“

Vorbereitung und Begleitung des Festaktes im Theater Duisburg

4.2. Ausschuss Ehrenamt

Aufgabe:

Begleitung der freiwilligen Helfer, Entwicklung und Betreuung neuer niedrigschwelliger Unterstützungsangebote für Betroffene und Angehörige

4.3. Ausschuss Schulung

Aufgabe:

Konzeptionierung und Durchführung von Schulungen und Fortbildungen für: Alltagsbegleiter, Betreuungsassistenten, freiwillige Helfer

Fachvorträge für freiwillige Helfer, pflegende Angehörige und interessierte Bürger

Erstellung eines Bildungsprogramms für die AlzheimerGesellschaft Duisburg

4.4. Ausschuss Fundraising

Aufgabe:

Intensivierung von Spendeneinnahmen

Erstellung und Verbreitung eines Spendenbriefes

Vortragsveranstaltungen

5. Arbeitskreise

5.1. Runde Tische Demenz

5.1.2. Runder Tisch Homberg

Anzahl der Treffen: 4

Teilnehmende Organisationen:

AlzheimerGesellschaft Duisburg, Forum Demenz, Stadt Duisburg -Amt für Soziales und Wohnen, CW Ruhrort, BBZ, St. Johannes, DRK, Caritas Duisburg, AWOCura Seniorendienste, Alpha, Malteser St Anna, Grafschafter Diakonie, Evangelische Altenhilfe, Cohrs, Sozialwerk St. Georg, K.L.E.S.S, DSZ Westliches Ruhrgebiet, Seniorenzentrum Homberg, Klabisch, AWO Duisburg, Novitas BKK.

Themen:

Informationen über neue Entwicklungen, Einrichtungen der beteiligten Organisationen kennenlernen, Informationsaustausch. Aktualisierung des Demenzwegweisers. Vorbereitung und Durchführung der gemeinsamen Aktionen.

Veranstaltung:

26.06.2013 Informationsveranstaltung mit einem Vortrag für pflegende Angehörige: „Eigensinn macht Spaß“, von Erich Schützendorf

5.1.3 Runder Tisch Nord

Anzahl der Treffen: 3

Teilnehmende Organisationen:

AlzheimerGesellschaft DU, Forum Demenz, Stadt Duisburg -Amt für Soziales und Wohnen, DRK, Caritasverband der Stadt DU, AWOCura, Alpha, Malteser, Ev. Christophoruswerk, Wohnungsgenossenschaft DU-Hamborn, Wohnstift Walter Cordes, Ev. Altenhilfe, Städt. Seniorenzentrum Hamborn, Ev. Sozialstation Nord, Pflegedienst am Ratingsee, BBZ Meiderich (Diakonie), Hospiz Bewegung Du-Hamborn, Begegnungsstätte der Ditib-Merkez-Moschee, Pflegedienst Hoepken, AWO-Integrations-GmbH, MalteserStift St. Nikolaus, Parea mbH, DemenzServiceZentrum Westlichen Ruhrgebiet, Schlosscafé AWO Wesel, Morianstiftung, Malteser-Apotheke, AKD Krankenpflege.

Veranstaltung:

Am 27.8.2013 fand die erste Indoor-Quartiersveranstaltung des RT Nord statt. Durch die hohen Sicherheitsauflagen nach dem Unglück der Love.Parade konnte der RT Nord zu seinem großen Bedauern die so beliebte und sehr gut besuchte Veranstaltung „ Gesundheitsmarkt Hamborn“ auf dem Rathausvorplatz in Hamborn nicht mehr durchführen.

Doch mit starkem Engagement aller Beteiligten, nicht zuletzt von Frau Hoffmeister, die uns als Gastgeberin die Räume des BBZ AWO-Nord (das ehemalige Awocado) zur Verfügung stellte, gelang auch in diesem Jahr eine „runde“ Veranstaltung.

Sehr gerne wurde dabei die Expertenrunde zur Entwicklung des Quartiers „ Duisburger Norden“ angenommen, bei der Frau Vootz prominente Partner (Pater Thomas Lüke (OPR Abtei Hamborn), Herr Mahmut Özdemir (MdB),

Herr Friedrich Höffken (Sprecher im Seniorenbeirat), Herr Erich Varnhagen (Sahle Baubetreuungsgesellschaft) und Frau Orla-Maria Wunderlich (Hamborner Wohnungsgesellschaft, AlzheimerGesellschaft) zur Entwicklung und Förderung des Duisburger Nordens befragte.

Eine Neuauflage des Wegweisers Demenz Duisburg-Nord ist derzeit in Arbeit.

5.1.4. Runder Tisch Rheinhausen

Anzahl der Treffen: 3

Teilnehmende Organisationen:

AlzheimerGesellschaft Duisburg, Forum Demenz, Caritas, Stadt Duisburg -Amt für Soziales und Wohnen, AWO – BBZ, Seniorenzentrum Lindenallee, DRK, Alpha, Malteser Veronikahaus, AWOCura gGmbH, Evangelische Altenhilfe, Bodelschwinghaus, Pro-Seniore Domizil, Grafschafter Diakonie, DfS Seniorenbetreuung, Kless, DSZ Westliches Ruhrgebiet, Sozialwerk St. Georg, Klabisch.

Themen:

Informationen über Projekte in Duisburg
Aktualisierung des Wegweisers für Rheinhausen und Rumeln-Kaldenhausen
Kurs für Angehörige, „Leben mit Demenz“

Veranstaltung:

29.06.2013 Informationsstand, Seniorenmesse im BBZ Rumeln-Kaldenhausen

5.1.5. Runder Tisch Süd

Anzahl der Treffen: 3

Teilnehmende Organisationen:

AlzheimerGesellschaft DU, FORUM Demenz, Stadt Duisburg -Amt für Soziales und Wohnen, Cohrs, DU Pflorgeteam DRK, Caritasverband der Stadt DU, AWOCura, Alpha, Malteser, Klinikum DU (inkl. Seniorenheime), Pflorgeteam Süd, Veritas, Novitas / BKK, Ev. Christophoruswerk, Ev. Sozialstationen, Theodor Fliedner Stiftung, Convalesco, Diakonie DU, Bestensbetreut, AWO Niederrhein, Novitas BKK, BBZ Du-Wanheimerort, Sozialwerk St. Georg, DSZ Westliches Ruhrgebiet

Themen:

Entwicklung einer Fragebogenaktion bei Betroffenen und Angehörigen zu Angeboten und Wünschen im Duisburger Süden
Fortführung des Stammtisches für Betreuungsassistenten/Alltagsbegleiter
Zwei Kurse für pflegende Angehörige in Großenbaum und Huckingen
Aktualisierung und Neuauflage des Wegweisers

5.1.6. Runder Tisch Walsum

Anzahl der Treffen: 2

Teilnehmende Organisationen:

Caritas Sozialstation Walsum, Wichernheim , Ev. Altenhilfe Duisburg,

Seniorenzentrum Jupiterstr., AWOCura SZ Vierlinden, Heimstatt St. Barbara, DRK Sozialstation, Ev. Kirchengemeinde Walsum-Vierlinden, Sozialstation Diakonisches Werk, Wohn- und Pflegeberatung der Stadt Duisburg, Forum Demenz, BKK Novitas, DSZ Westliches Ruhrgebiet

Themen:

Beteiligung am Seniorentag in Walsum mit Vorträgen und Infostand
Vorbereitung von Filmabenden
Planung eines Kurses für Ehrenamtler
Kooperation mit türkischen Pflegediensten
Neufassung des Demenzführers Walsum

5.2. Arbeitskreis „Leben mit Demenz“

Am 5. September fand im Rathaus Duisburg in Kooperation mit der Kommunalen Gesundheitskonferenz die diesjährige Fachtagung statt. Das Thema lautete:

**„Kleine Bunte Helfer“ bei Pflegebedürftigkeit und Demenz, eine Herausforderung!
Medikation im stationären und ambulanten Bereich**

Barbara Steffens, Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter NRW übernahm die Schirmherrschaft, Bärbel Bas, MDB, Mitglied des Ausschusses für Gesundheit des deutschen Bundestages sprach die Begrüßungsworte.

Nach den Vorträgen und Diskussionen wurde eine Liste mit Empfehlungen der Teilnehmer zusammengestellt und veröffentlicht.

Ein Aktionstag zum Thema Demenz in der Fußgängerzone der Innenstadt hat in diesem Jahr wegen terminlicher Engpässe verursacht durch die Bundestagswahl nicht stattgefunden.

5.3. Arbeitskreis „Kultur trifft Demenz“

Im Geschäftsjahr 2012/2013 wurde die Reihe „Kultur trifft Demenz“ bereits zum achten Mal durchgeführt. Die Veranstaltungen, mit denen es der AlzheimerGesellschaft auch in diesem Jahr gelang, die vielen Facetten des Themas „Demenz“ einer zunehmend interessierten Öffentlichkeit zu vermitteln, waren u. a.

Programmpunkte Flyer
Hervorheben Krimilesung im Präsidium
Literaturlesung zur Geschichte der Demenz auf Nachfrage beim Malteser
Seniorenherbst wiederholt

5.4. Arbeitskreis „Runder Tisch Sicherheit für Senioren“

Themen:

Durchführung des **6. Sicherheitstages für Senioren** am 11.10.2013 im Kleinen Prinzen u.a. zu den Themen Haustürgeschäfte, Brandschutz, Verhalten in medizinischen Notfällen, Aufgaben der Bundespolizei am Bahnhof. Dazu kamen Beratungen und Präsentationen in allen Räumen und Demonstrationen zur Sicherheit in Bus und Bahn an den Haltestellen der DVG am Rathaus.

Die Veranstaltung war wiederum gut besucht, eine Neuauflage im nächsten Jahr wird vorbereitet.

5.5. Duisburger Arbeitskreis „Konflikte und Gewalt in der Pflege“

Aufgabe:

Durch Aufklärung, Sensibilisierung und Fortbildung soll das Bewusstsein für Gewaltsituationen bei älteren Menschen, Angehörigen und auch professionellen Helfern geweckt werden.

Themen:

Initiierung der Zusammenarbeit mit den Duisburger Berufsbetreuern, die als Mitglieder im Arbeitskreis gewonnen werden konnten. Ein gemeinsames Schulungsangebot an die ehrenamtlichen Betreuer zur Gewaltprävention und besseren Unterstützung bei der üblichen Verbindung der Rolle des pflegenden Angehörigen und des ehrenamtlichen Betreuers in einer Person wurde aufgebaut.

6. Einzelprojekte

6.1 Projekt „Laufen gegen das Vergessen“

Das Projekt „Laufen gegen das Vergessen“ ist ein Entlastungsangebot für pflegende Angehörige insbesondere von Menschen mit Demenz. Es löst Angehörige und auch Betroffene selbst aus der Isolation, vermittelt neue soziale Kontakte und schafft auch positives gemeinsames Erleben der Partner. Gleichzeitig ist es gesundheitsfördernd und präventivmedizinisch eventuell geeignet, den Krankheitsverlauf positiv zu beeinflussen. Die Zielgruppe liegt in einem bislang eher vernachlässigten Segment, dem der „jüngeren älteren“ Menschen.

Durch den Einsatz ehrenamtlicher Lauftreffbegleiter und der Sicherstellung fachlicher Begleitung, besteht für die pflegenden Angehörigen natürlich auch die Möglichkeit, die Betroffenen in der Obhut der Gruppe zu belassen und die Zeit für sich zu nutzen. Wie bereits erwähnt, ist das allerdings eher die Ausnahme.

Folgende Gruppen sind zurzeit regelmäßig aktiv:

Buchholz

Seniorenzentrum Altenbrucher Damm 8
Freitags 14.00 Uhr, alle vierzehn Tage
Christine Jansky, 0203 7979-114
Annegret Zewe, 0176 9688 222

Wanheimerort

Seniorenzentrum Im Schlenk, Im Schlenk 1-3
Mittwoch, 10.00 Uhr, wöchentlich (heißt hier Wandergruppe)
Frau Antoniadow, 0203 3095-792

Wedau

DRK Nachbarschaftstreff, Wedauer Markt 8
Mittwoch, 15.00 Uhr, alle vierzehn Tage
Fr. Neumann, 0203 6001 99 94

Walsum

Elisabeth Groß Haus, Josefstr. 15
Freitag, 10:30 Uhr, alle vierzehn Tage
Sibylle Badziong-Wölfel, 0203 99 155-8051

6.2 Neue Internetseite der AlzheimerGesellschaft Duisburg

Aus der im letzten Jahr bereits vorgestellten Teilnahme am RUHRDAX, dem Treffen von Ehrenamt und gemeinnützigen Einrichtungen auf der einen und Unternehmen, Handwerk und Dienstleistern auf der anderen Seite hat sich für die Alzheimer Gesellschaft Duisburg eine Kooperation mit der Volksbank Rhein-Ruhr e. G. ergeben, die in diesem Jahr die ersten Früchte trägt.

Die Volksbank wird die Homepage der AlzheimerGesellschaft fachkompetent neu einrichten und den Support übernehmen. Im Gegenzug wird die AlzheimerGesellschaft Duisburg e. V. Mitarbeiter der Volksbank im Umgang mit Menschen mit Demenz schulen (für jeden Bankangestellten mit Kundenkontakt ein zunehmend „heißes“ Thema).

Der völlig neu gestaltete Entwurf der Homepage liegt inzwischen vor und wird abschließend bearbeitet. Er wird in diesem Jahr frei geschaltet.

6.3 Nutzung des Filmprojektes der Deutschen Alzheimer Gesellschaft

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft hat einen Imagefilm über das Spektrum der Tätigkeiten der kommunalen Alzheimer Gesellschaften erstellen lassen, der in diesem Jahr erschienen ist. Zu den fünf bundesweit ausgewählten Drehorten gehörte auch Duisburg. Unsere Qualifizierungen zum Alltagsbegleiter und Betreuungsassistenten waren Thema von Filmaufnahmen eines Unterrichtstages im Seniorenzentrum Im Schlenk. Da die Aufnahmen leider der Schere zum Opfer gefallen sind und nicht im Imagefilm verwendet wurden, haben wir dieses Rohmaterial eingekauft, um speziell einen eigenen Video-Film für unsere Webseite zu erstellen.

6.4. Konzerte für Menschen mit Demenz

Im Rahmen eines Projektes des Instituts für Bildung und Kultur in Remscheid haben in NRW derzeit in vier Städten Konzerte für Menschen mit Demenz stattgefunden, darunter in Duisburg in Kooperation mit der AlzheimerGesellschaft Duisburg. Die Kooperation der Duisburger Philharmoniker ist gesichert.

Es hat bereits zwei Besuche von Menschen mit beginnender bis höchstens mittlerer Demenz in einem Kammerkonzert gegeben. Dazu gehörte auch ein besonderer Begleitrahmen durch die Projektleitung der Duisburger Philharmoniker und ein Mitwirken der Musiker. In Kooperation mit den Duisburger Philharmonikern sollen diese Besuche in der neuen Konzertsaison fortgesetzt werden.

Unter dem Titel „Herzmusik“ sind auch besondere Kammerkonzertangebote mit Musikern der Duisburger Philharmoniker im Theater Duisburg für Menschen mit Demenz geplant.

6.4.1. Musikprojekt „ Musik erleben- pflegebedürftige Senioren erlernen ein Instrument“

Ein Kooperationsprojekt mit der Musik- und Kunstschule und der Senioreneinrichtung „Altes Rathaus“ in Duisburg Rumeln der evangelischen Altenhilfe Duisburg.

Die AlzheimerGesellschaft Duisburg hat speziell für dieses Projekt eine Schulungsreihe für die Musiklehrer entwickelt, die derzeit u.a. in der Musikschule durchgeführt wird. Ziel ist es, den Lehrern Sicherheit im Umgang und in der Kommunikation mit dementen Menschen zu vermitteln.

6.5 Beratungsangebot

Die AlzheimerGesellschaft bietet an jedem Dienstag im Monat von 16:00 – 18:00 Uhr eine Beratungsstunde in den Wedau Kliniken an.

Das Angebot umfasst Informationen zum Verlauf einer Demenz, Beratung zum Umgang mit Menschen mit Demenz, zu Fragen der Pflegeversicherung und Finanzierungsfragen und Informationen über die Angebote zur Hilfe und Entlastung.

Die Beratung erfolgt durch Frau Inge Klein.

6.6 Gute Sache - Qualifizierung für Unternehmenskooperationen

Das Projekt „Gute Sache“ findet seinen Ursprung in den Niederlanden und ist dort schon seit Jahren etabliert. Nun wird es in Deutschland auch als Pilotprojekt vom Centrum für bürgerschaftliches Engagement e.V. (CBE) in Mülheim an der Ruhr angeboten.

Hinter diesem Begriff steht folgende Idee:

Die Sicht gemeinnütziger Vereine und Einrichtungen auf die Zusammenarbeit mit Unternehmen ist bisher oft eindimensional: Unternehmen werden traditionell als

Spender, Fördermitglied und Sponsoringpartner geschätzt. Gute Ideen für weitergehende Formen der Kooperation sind eher die Ausnahme. Dabei könnten Unternehmen mit ihren vielfältigen Möglichkeiten für viele Gemeinwohlororganisationen sinnvolle Partner sein: mit freiwilligen Arbeitseinsätzen der Mitarbeiter in sozialen Einrichtungen, mit wirtschaftlichem und juristischem Knowhow für das Vereinsmanagement, mit Beratungs- und Trainingskompetenz für die Organisationsentwicklung, mit kostenfreien Dienstleistungen und logistischer Unterstützung.

Die AlzheimerGesellschaft Duisburg hat an dieser Qualifizierung im Zeitraum Oktober 2012 bis April 2013 teilgenommen und will so die beim RUHRDAX gewonnenen Erfahrungen weiter ausbauen.

6.7. Angebot für Schüler/ Jugendliche

Wir bieten seit diesem Jahr Programme an, die Pädagogen und Betreuern dabei unterstützen, jungen Menschen das Thema Demenz näher zu bringen.

Im Berichtsraum wurde ein Kooperationsprojekt mit der Gesamtschule Mitte/ Süd durchgeführt. Unterrichtseinheiten zum Thema Demenz wurden von Fachdozenten der Alzheimer Gesellschaft Duisburg vor Ort in der Schule geleistet.

Das Projekt wird mit Fördermitteln der Deutschen Alzheimer Gesellschaft unterstützt.

7. Finanzbericht

7.1. Spenden im Berichtsraum

Spende Beisetzung Fr. Helga Terjung	Januar 2013	500,00 €
Abschiedsfeier B. Wolter, Hr. Müller, Dr. Behler	Februar 2013	313,00 €
Beisetzung Fr. Ursula Katziora	Juni 2013	290,00 €
Dt. Alzheimer Gesellschaft Projektförderung, Umgang mit Menschen mit Demenz	Juli 2013	1000,00 €
AWO Stiftung, Miete u. Zuwendung Tanzcafé	Juli 2013	2600,00 €
SSK Duisburg, Spende aus Zweckertrag	August 2013	1000,00 €

7.2. Bericht der Kassenprüfer

Als Anlage dem Bericht beigelegt.

